

# Abstimmungsbotschaft

Gesamtsanierung Schulanlage Vorstadt und  
Erweiterungsbau Dreifachkindergarten;  
Kreditbewilligung



Urnenabstimmung vom 29. November 2020

## BOTSCHAFT

### Das Wichtigste in Kürze

- Die Immobilien- und Unterhaltsstrategie aus dem Jahr 2014 zeigte auf, dass die Bildungsbauten der Stadt Solothurn einen hohen Investitionsbedarf aufweisen. Damit die einzelnen Schulbauprojekte geplant werden konnten, mussten zuerst die zukünftige Klassenführung sowie der Schulraumbedarf geklärt werden. Der vom Stadtbauamt in enger Zusammenarbeit mit der Schuldirektion erarbeitete Grundlagenbericht zeigte auf, dass im Schulkreis Vorstadt mit einem markanten Zuwachs an Kindergartenkinder zu rechnen ist.
- Wegen des grossen Erweiterungsbedarfs und des schlechten Gebäudezustands macht eine Sanierung der bestehen Kindergärten Dreibeinskreuz und Wassergasse wirtschaftlich keinen Sinn. Durch deren Neubau auf dem Areal der Schulanlage Vorstadt kann auf ein Kindergartenprovisorium verzichtet werden.
- Obwohl an der Schulanlage regelmässig betriebliche und bauliche Instandsetzungen vorgenommen wurden, ist die Anlage in einem schlechten Zustand und genügt den heutigen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Brandschutz, Erdbebensicherheit, Hygiene und Barrierefreiheit nicht mehr.
- Bei der Gesamtsanierung der bestehenden Schulanlage Vorstadt wird das Standardraumprogramm der Stadt Solothurn für die Schule und die Tagesschule umgesetzt. Die Schulanlage Vorstadt soll den Schulraumbedarf für sechs Primarklassen, drei Kindergärten und eine Tagesschule für bis zu 45 Kinder abdecken. Mit dem Projekt soll auch der bestehende, ökologisch wertvolle Aussenraum saniert und mit neuen Elementen ergänzt werden. Der Einzelkindergarten Dreibeinskreuz und der Doppelkindergarten Wassergasse werden aufgehoben.
- Der Erweiterungsbau ist nach Standard Minergie-A-Eco zu realisieren und soll sich ideal in das bestehende Schulareal integrieren. Insgesamt sind eine hohe Wirtschaftlichkeit bezüglich Erststellungs- und Betriebskosten, eine hohe Funktionalität und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen über den ganzen Lebenszyklus zu erreichen.
- Da die Realisierung der Bauten von Frühling 2021 bis Herbst 2024 in Etappen erfolgt, kann der Schulbetrieb aufrechterhalten bleiben. Während der zweiten Etappe (Sanierung des Schultrakts) steht der Schule Schulraum für vier Klassen im Erweiterungsbau als Provisorium zur Verfügung. Zwei Schulklassen (5. und 6. Klasse) werden im Schulhaus Brühl unterrichtet.
- Die Baukosten werden auf 16.1 Mio. Franken veranschlagt. Davon bestehen aus früheren Beschlüssen der Gemeindeversammlung bewilligte Kredite in der Höhe von Fr. 900'000.-. Für die Differenz wird ein Brutto-Ergänzungskredit von 15.2 Mio. Franken beantragt.
- Aus den Überschüssen der letzten Jahre konnte eine Vorfinanzierung in der Höhe von 10 Mio. Franken gebildet werden.
- Die Gemeindeversammlung vom 18. August 2020 ist einstimmig auf die Anträge des Gemeinderates eingetreten und hat das Geschäft zuhanden der Schlussabstimmung an der Urne verabschiedet.

## Ausgangslage

Die aus dem Grundlagenbericht zur Schulraumplanung aus dem Jahr 2016 abgeleitete Objektstrategie sieht vor, auf dem Areal der Schulanlage Vorstadt einen Erweiterungsbau für einen Dreifachkindergarten und für zwei Spezialräume zu erstellen. Die Tagesschule wird im aktuellen Hauswartstrakt eingebaut. Der Einzelkindergarten Dreibeinskreuz und der Doppelkindergarten Wassergasse werden aufgehoben.

Diese neue Objektstrategie wurde gemeinsam mit dem Entwurf des Wettbewerbsprogramms von der Gemeinderatskommission genehmigt. Gleichzeitig wurde das Stadtbauamt beauftragt, einen offenen, selektiven Projektwettbewerb durchzuführen und den Zuschlag dem Wettbewerbsgewinner nach der Jurierung, unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung, zu erteilen.

Im September 2018 wählte die Jury einstimmig das Projekt „Im Schulpark“ der Architektengemeinschaft rollimarchini Architekten AG, Bern, & wahlruefli Architekten AG, Biel, mit dem Landschaftsarchitekturbüro hänggibasler Landschaftsarchitektur GmbH, Bern, zum Siegerprojekt. Die Vorzüge des Projekts waren insbesondere die städtebauliche Anordnung in die bestehende Schulanlage, die sorgfältige zurückhaltende Ausformulierung des Erweiterungsbaus in Bezug zu den jetzigen Schulgebäuden sowie die Grundrissgestaltung mit seinen grosszügigen, vielfältigen und flexiblen Nutzungen.



## Projektziele und -anforderungen

Der Erweiterungsbau ist nach Standard Minergie-A-Eco zu realisieren und soll sich ideal in das bestehende Schulareal integrieren. Die Gesamtanierung der bestehenden Schulanlage Vorstadt erfolgt nach denkmalpflegerischen Kriterien, wobei das Standardraumprogramm der Stadt Solothurn für die Schule und die Tagesschule in allen Räumlichkeiten umgesetzt wird. Die Schulanlage Vorstadt soll den Schulraumbedarf für sechs Primarklassen, drei Kindergärten und eine Tagesschule für bis zu 45 Kinder abdecken. Selbstverständlich ist die Erschliessung der Gebäude behindertengerecht und sämtliche Brandschutzvorschriften sowie die Vorgaben bezüglich Erdbeben-



sicherheit werden eingehalten. Insgesamt sind eine hohe Wirtschaftlichkeit bezüglich Erstellungs- und Betriebskosten, eine hohe Funktionalität und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen über den ganzen Lebenszyklus zu erreichen.

Die Schulräume sollten eine hohe Nutzungsflexibilität aufweisen, damit allfällige Nutzungsanpassungen möglich sind. Die räumliche Organisation des Erweiterungsbaus soll möglichst offen sein und damit verschiedenartige Nutzungsmöglichkeiten und Nutzungsänderungen ermöglichen.

Die Aspekte des nachhaltigen Bauens sind zu beachten, und der Ressourcenverbrauch für Bau und Betrieb der Gebäude soll minimiert werden. Die Materialwahl soll ökologische Aspekte und die Raumluftqualität berücksichtigen. Es sind bewährte, einfache, kostengünstige Bausysteme und Konstruktionen zu wählen und dauerhafte sowie strapazierfähige Materialien zu verwenden, die für ihren Zweck ökonomisch und ökologisch sinnvoll sind.

Der ökologisch wertvolle sowie erhaltenswerte Aussenraum soll saniert und mit neuen Elementen für Sport und Spiel optimal ergänzt werden. Die drei Kindergärten sollen einen separaten kindergerechten Aussenraum erhalten.

## **Projektbeschreibung**

### **Schul- und Garderobentrakt inkl. Umgebung sowie Tagesschule**

#### *Sanierungskonzept*

Die bestehende Architektur der Schulanlage soll so weit möglich erhalten bleiben. Die Tragstruktur wird zur Gewährleistung der Erdbebensicherheit verstärkt. Die Raumaufteilung wird mit Leichtbauwänden erstellt, um eine hohe Nutzungsflexibilität gewährleisten zu können. Die Fassaden werden nach Bedarf örtlich saniert und erhalten einen neuen Anstrich. Alle bestehenden Holzfenster werden durch ein Isolierglas ersetzt, wodurch der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der Verglasung um mehr als den Faktor 5 verbessert werden kann. Die Dächer und die Böden werden wärmetechnisch saniert. Alle Materialien, welche neu verbaut werden, entsprechen den ECO-Richtlinien und berücksichtigen die Anforderungen des Denkmalschutzes. Die haustechnischen Anlagen sind veraltet und müssen mit Ausnahme der Heizzentrale vollständig ersetzt werden. Im Schultrakt wird ein neues Leitungssystem mit Heizkörpern eingebaut. Die Nebenräume, wie WC-Anlagen, Duschen und Putzräume werden mit einer Lüftungsanlage mit hygienischem Luftwechsel ausgestattet. In den sechs Klassenzimmern wird eine mechanische Lüftung eingebaut, welche mit einer Fensterlüftung in den Pausen kombiniert wird. Die sanitären Einrichtungen, die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Elektroverteilung werden vollständig ersetzt.

#### *Raumprogramm*

Im Schultrakt sind sechs Klassenzimmer sowie zwei Zimmer für Gestalten mit sämtlichen Nebenräumen (Gruppenräume, Materialräume etc.) und der ganze Lehrerbereich (Büro, Aufenthalt etc.) untergebracht. Die Tagesschule bietet mit einem breiten Raumangebot (Aufenthalts-, Ess-, Mehrzweckräumen, Küche, Büro, Sanitäräumen etc.) Platz für insgesamt 45 Kinder. Im Garderobentrakt sind die Lehrerinnen- und Lehrer-Garderobe sowie je eine Garderobe für Mädchen und Knaben inkl. Dusche und Abtrocknungsraum mit sämtlichen nötigen Nebenräumen untergebracht.

#### *Sanierung bestehende Umgebung*

Der Aussenraum wird sanft saniert. Materialien oder Bepflanzungen, die sich in einem schlechten Zustand befinden, werden ersetzt und teilweise ergänzt: Der imposante Baumbestand des Schulareals bleibt erhalten, auch wenn Rodungen punktuell notwendig sind. Es werden standortgerechte Bäume und Sträucher angepflanzt, die dem ursprünglichen Gesamtkonzept entsprechen. Im Zuge der Fassadensanierung werden die das Gebäude umgebenden Grünflächen wieder hergestellt. Der bestehende Asphaltbelag des Pausenplatzes befindet sich in einem schlechten Zustand, weshalb die Deckschicht vollflächig ersetzt wird. Aus Sicherheitsgründen wird der Vorplatz auf Seite des Hilariweges zukünftig verkehrsfrei gehalten. Poller sowie eine wiederhergestellte Pflanzfläche verhindern ein unberechtigtes Befahren. Die Anlieferungen sind nach wie vor gewährleistet. Im



östlichen Teil der Parzelle, angrenzend an den Hilariweg, werden acht Parkplätze, davon ein Behindertenparkplatz, für das Areal erstellt.

#### *Hindernisfreies Bauen*

Das Projekt wurde von PROCAP vorgeprüft. Sämtliche Räume und Bereiche sind für Menschen mit Behinderungen selbstständig zugänglich. Das erste Obergeschoss des Hauptschultraktes sowie der Tagesschule werden neu je mit einem Lift erschlossen. Es sind separate Behinderten-WCs im Erdgeschoss und Obergeschoss vorgesehen. Um die hindernisfreie Erschliessung der Aussenanlage zu gewährleisten, werden Rampen erstellt.

#### *Brandschutz*

Das Projekt wurde von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) vorgeprüft.

### **Erweiterungsbau Dreifachkindergarten und Spezialräume inkl. neuer Umgebung**

#### *Situation und Gestaltung*

Der eingeschossige Längsbau mit Satteldach fügt sich leicht abgedreht zwischen Bestand und Bahngeleise in den Freiraum ein. Der Erweiterungsbau bildet so einen neuen Abschluss des bestehenden Pausenplatzes und ermöglicht im Süd-Osten geschützte Aussenräume für die Kindergärten. Mit der schlichten Holzfassade integriert sich der Neubau gut in den Bestand und lehnt sich auch farblich den Schulbauten an. Im Innern bilden sorgfältig ausgewählte Materialien die Basis einer wohnlichen Atmosphäre. Die Kindergartenkinder werden auf einem neuen Pausenplatz empfangen und über drei separat geführte Eingänge zu den einzelnen Kindergärten geführt. Der Zugang zu den Mehrzweckräumen erfolgt über ein Foyer, das ebenfalls über einen separaten Eingang ab dem neuen Pausenplatz erreichbar ist.

#### *Nutzung*

Die drei Kindergärten werden betrieblich unabhängig voneinander geführt, können aber über einen Laubengang auf der Südseite des Gebäudes miteinander verbunden werden. Jeder Kindergarten hat einen grossen Hauptraum und einen Gruppenraum für vertieftes Lernen. Eine Garderobe, ein Material- und Büroraum sowie eine kleine Teeküche vervollständigen jeweils den Bereich der Kindergartenklassen. Die Kinder haben einen direkten und separaten Zugang zum Aussenraum, der teilweise durch eine grosszügige Laubengangzone gedeckt wird. Im Kopfteil des Gebäudes befinden sich zwei flexibel geplante Spezialräume für unterschiedliche Nutzungen (wie u.a. Bibliothek, Musikraum), die durch eine mobile Trennwand zu einem grossen multifunktionalen Raum vergrössert werden können.

#### *Raumprogramm*

Nach der Erstellung des Neubaus verfügt das Gebäude über folgendes Raumprogramm: Drei Haupträume für den Kindergarten mit Gruppenraum, kleine Galeriezone im Dachgeschoss zum Spielen, separate Garderoben, Materialräume für Innen und Aussengeräte, Technikräume, Bürobereich Lehrpersonen Kindergarten, zwei Spezialräume sowie separate Sanitär- und Putzbereiche.

#### *Konstruktion*

Der Neubau wird ab der Bodenplatte in Holzelementbauweise erstellt. Der eingeschossige Holzbau wird dabei in Ständerbauweise konzipiert. Die Gebäudeaussteifung erfolgt über die als Scheiben ausgebildeten Ständerwände, Dach- und Deckenelemente. Die anfallenden Lasten aus dem Holzbau, Vertikal- und Erdbebenlast werden über eine massive Bodenplatte aus Ortbeton auf die erforderlichen Pfähle geleitet.

#### *Ökologie und Haustechnik*

Die Dimensionierung der Wärmedämmung der Gebäudehülle und die Auswahl der Materialien entspricht den Anforderungen nach Minergie-A-ECO. Die Verwendung von ökologischen und gesundheitlich unbedenklichen Materialien schafft ein komfortables Raumklima. Auf dem Schrägdach

wird in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Optima Solar eine Photovoltaikanlage installiert. Das Neubaugebäude wird an die bestehende Pelletheizung des bestehenden Schulhauses mit einer Fernleitung angeschlossen. Die Wärmeabgabe erfolgt über eine Fussbodenheizung. Die Lüftungsanlage kann im Sommer zur Nachtauskühlung verwendet werden.

#### *Hindernisfreies Bauen*

Das Projekt wurde von PROCAP vorgeprüft. Sämtliche Räume und Bereiche sind für Menschen mit Behinderung selbstständig zugänglich. Jeder Kindergarten erhält ein separates Behinderten-WC im Erdgeschoss.

#### *Brandschutz*

Das Projekt wurde von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) vorgeprüft.

#### *Umgebung*

Die heutige Anlage baut auf einem grosszügigen Pausenplatz, Baumgruppen und der offenen Rasenfläche auf. Alle Gebäude stehen im Grünen. Diese Qualitäten werden weitergezogen und für Kindergartenkinder stufengerecht weiterentwickelt. Neben gemeinsamen Aussenflächen entsteht ein begrenzter Bereich für die kleinen Kinder als Spiel- und Rückzugsmöglichkeit. Dieser ist naturnah gestaltet und zurückhaltend möbliert, so dass er multifunktional und veränderbar bleibt.

Der bestehende Sportplatz wird rückgebaut und durch einen 2-schichtigen, wasserundurchlässigen Sportbelag ersetzt. Im Bereich der Bahngleise wird entlang der Parzellengrenze ein Ballfang mit Tor erstellt. Rund um den Sportplatz werden ein Geräteschopf (Holzbau mit extensiver Dachbegrünung, exkl. Bodenplatte) sowie zwei vorgefertigte Sitzbänke aus Beton erstellt.

## **Kosten und Finanzkennzahlen**

### **Investitionskosten**

Die Kostenermittlung erfolgte aufgrund des ausgearbeiteten Bauprojektes mit einer Kostengenauigkeit von +/-10 Prozent. Der Kostenvoranschlag für das Bauvorhaben wurde auf Basis der einzelnen BKP-Positionen erstellt. Für alle Bauelemente wurde ein detailliertes Vorausmass ermittelt und mit entsprechenden Einheitspreisen (Richtofferten oder Erfahrungswerten aus bereits ausgeführten Projekten) multipliziert.

Gemäss dem detaillierten Kostenvoranschlag ist mit folgenden Anlagekosten zu rechnen:

Gesamtsanierung Schulanlage Vorstadt und Erweiterungsbau Dreifachkindergarten mit Spezialräumen

| <b>BKP</b>                              | <b>Bezeichnung</b>                             | <b>Betrag</b>         |
|---|--|-----------------------|
| 0                                       | Grundstück                                     | Fr. 0                 |
| 1                                       | Vorbereitungsarbeiten / Pfählungen             | Fr. 805'000           |
| 2                                       | Gebäude  | Fr. 10'826'000        |
| 3                                       | Betriebseinrichtungen                          | Fr. 71'000            |
| 4                                       | Umgebung                                       | Fr. 1'807'000         |
| 5                                       | Baunebenkosten                                 | Fr. 559'000           |
| 6                                       | Unvorhergesehenes (5% bzw. 10% BKP 1, 2, 4, 9) | Fr. 1'137'000         |
| 9                                       | Ausstattung                                    | Fr. 895'000           |
| <b>Gesamtkosten BKP 1-9 (inkl MWST)</b> |  | <b>Fr. 16'100'000</b> |
| <b>Investitionssumme</b>                |  | <b>Fr. 16'100'000</b> |

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus wird durch die Genossenschaft Optima-Solar realisiert und betrieben. Im Kostenvoranschlag unter BKP 3 sind die Kosten für die inneren Rohinstallationen der PV-Anlage eingerechnet. Hingegen ist die Erstellung nicht eingerechnet. Die Aus-

gaben für den Projektwettbewerb wurden in einem separaten Kredit in der Höhe von Fr. 250'000 verbucht.

Die Investitionssumme wird in vier Teilobjekte wie folgt aufgeteilt:

- Erweiterungsbau inkl. neuer Umgebung Kindergarten und Sportplatz Fr. 6'636'500.--
- Umbau / Sanierung Schultrakt, Eingangshalle und best. Umgebung Fr. 7'349'500.--
- Ausbau / Sanierung Tagesschule Fr. 1'051'500.--
- Umbau / Sanierung Garderobentrakt Fr. 1'062'500.--

## Kreditbewilligungen

|   |            |                   |
|---|------------|-------------------|
| <b>Investitionssumme</b>                          | Fr.        | <b>16'100'000</b> |
| davon kommt in Abzug:                             |            |                   |
| bereits bewilligter Kredit 2019, GV 18.12.2018    | Fr.        | 900'000           |
| <b>zu beantragender Ergänzungskredit (Brutto)</b> | <b>Fr.</b> | <b>15'200'000</b> |

Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass 10 Mio. Franken bereits vorfinanziert sind.

## Finanzplan

Im Finanzplan 2020 - 2023 waren auf Basis einer Grobkostenschätzung 15.0 Mio. Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Vorstadt inkl. Sanierung der Umgebung und Erweiterungsbau Dreifachkindergarten und Spezialräume Tagesschule vorgesehen.

## Termine

Die Realisierung des Neubaus sowie die Gesamtsanierung der Bestandesbauten erfolgen in unterschiedlichen Etappen. Diese etappierte Vorgehensweise ermöglicht es, den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten:

1. Etappe Realisierung des Erweiterungsbaus mit der unmittelbaren Umgebung und dem Sportplatz
2. Etappe Umbau / Sanierung Schultrakt und Eingangshalle  
In dieser Zeit steht der Schule Schulraum für vier Klassen im Erweiterungsbau als Provisorium zur Verfügung. Zwei Schulklassen (5. und 6. Klasse) werden im Schulhaus Brühl unterrichtet.
3. Etappe Ausbau / Sanierung Zwischentrakt für die Tagesschule inklusive Garderobe  
Der Tagesschule werden während der Umbauphase Räumlichkeiten im Erweiterungsbau zur Verfügung stehen.
4. Etappe Fertigstellung der Umgebungsarbeiten

Während der Bauzeit von Frühling 2021 bis Herbst 2024 muss die Sicherheit der Schulkinder vollumfänglich gewährleistet sein. Da die Realisierung in Etappen erfolgt, wird es möglich sein, den Schulkindern während jeder Bauetappe genügend Aussenraum bzw. Spielflächen zur Verfügung zu stellen.

- Realisierung Etappe 1 April 2021 - Juni 2022
- Realisierung Etappe 2 Juli 2022 - Juni 2023
- Bezug des sanierten Schulhaustraktes Juli 2023
- Bezug der Kindergärten im Erweiterungsbau Juli 2023
- Realisierung Etappe 3 Juli 2023 - März 2024
- Realisierung Etappe 4 März 2024 - Herbst 2024



**Die Gemeindeversammlung ist am 18. August 2020 einstimmig auf die Anträge des Gemeinderates eingetreten und hat das Geschäft zuhanden der Schlussabstimmung an der Urne verabschiedet.**

### **Anträge des Gemeinderates**

1. Dem Projekt mit Kostenvoranschlag für die Gesamtsanierung der Schulanlage Vorstadt und den Erweiterungsbau für einen Dreifachkindergarten und Spezialräume wird zugestimmt.
2. Die Investitionskosten für Gesamtsanierung und Erweiterungsbau werden auf 16.1 Mio. Franken veranschlagt. Hierfür wird ein Brutto-Ergänzungskredit von 15.2 Mio. Franken zugunsten der Rubrik 1.2170.5040.303 bewilligt. Dieser Kredit erhöht sich um die teuerungsberechtigten Kosten (Region Espace Mittelland, Basis Okt. 2015 = 100, Index Gesamtkosten Okt. 2019 = 99.8 Punkte).
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass von der Investitionssumme von 16.1 Mio. Franken bereits 10 Mio. Franken vorfinanziert sind.

\*\*\*\*\*

Die umfassende Projektdokumentation des ausgearbeiteten Bauprojektes mit Plänen 1:100, detailliertem Baubeschrieb und Kostenvoranschlag kann beim Stadtbauamt eingesehen werden.

## Projektpläne

### Übersichtsplan Schulanlage Vorstadt mit Erweiterungsbau Dreifachkindergarten



#### *Teilobjekt 1:*

- A Erweiterungsbau Dreifachkindergarten und Spezialräume
- B Neue Umgebungsgestaltung für Kindergärten, Aussenflächen, Parkplätze und Sportplatz

#### *Teilobjekt 2:*

- C Umbau/Sanierung Schultrakt bestehend
- D Sanierung Eingangshalle
- E Sanierung/Pflegemassnahmen/Ergänzungen des bestehenden Aussenraumes

#### *Teilobjekt 3:*

- F Ausbau/Sanierung Tagesschule

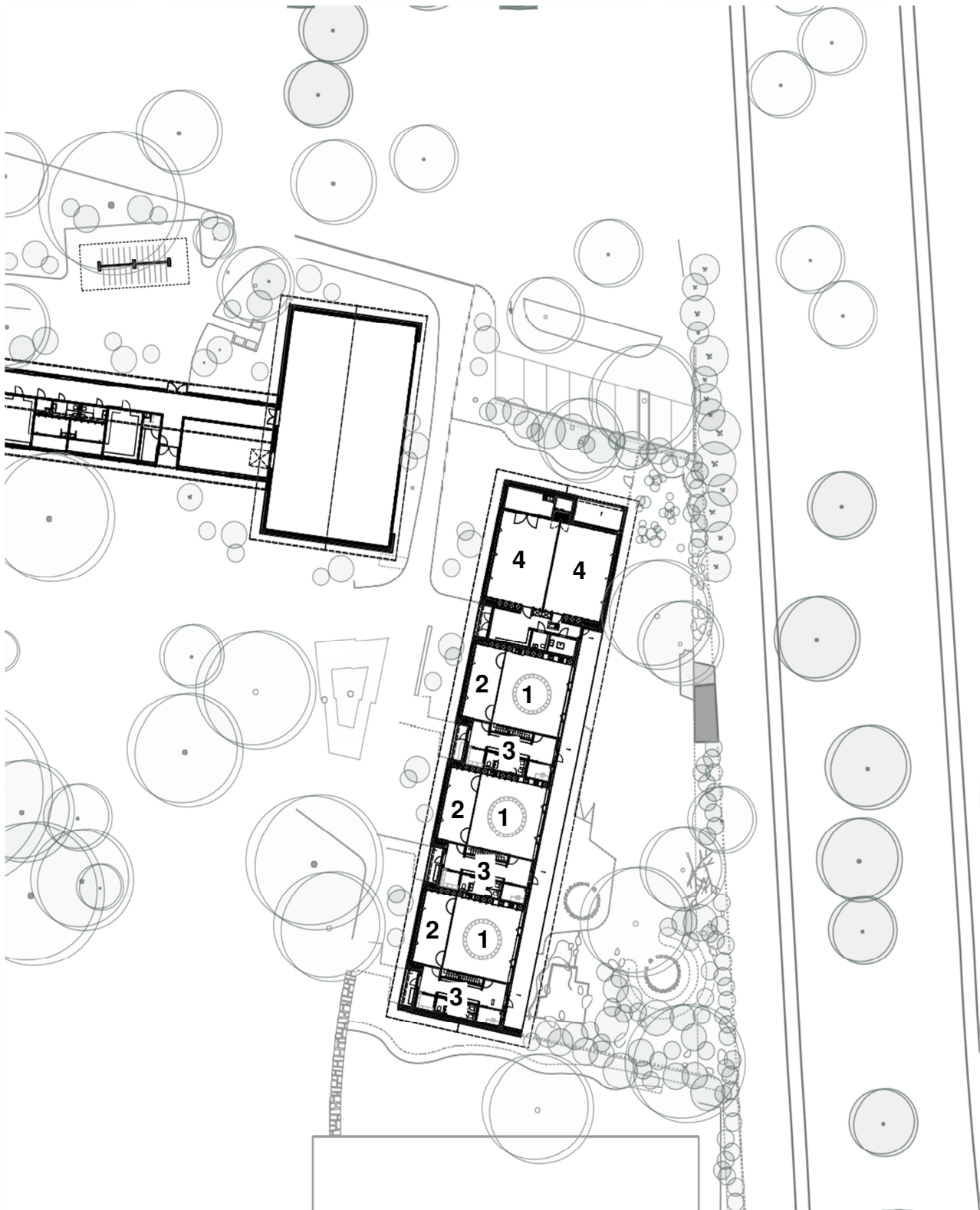
#### *Teilobjekt 4:*

- G Umbau/Sanierung Garderobentrakt

#### *Nicht Bestandteil der Gesamtsanierung:*

- H Turnhalle – wird nicht saniert (Sanierung erfolgte 2008)

## Teilprojekt 1: Erweiterungsbau Dreifachkindergarten und Spezialräume

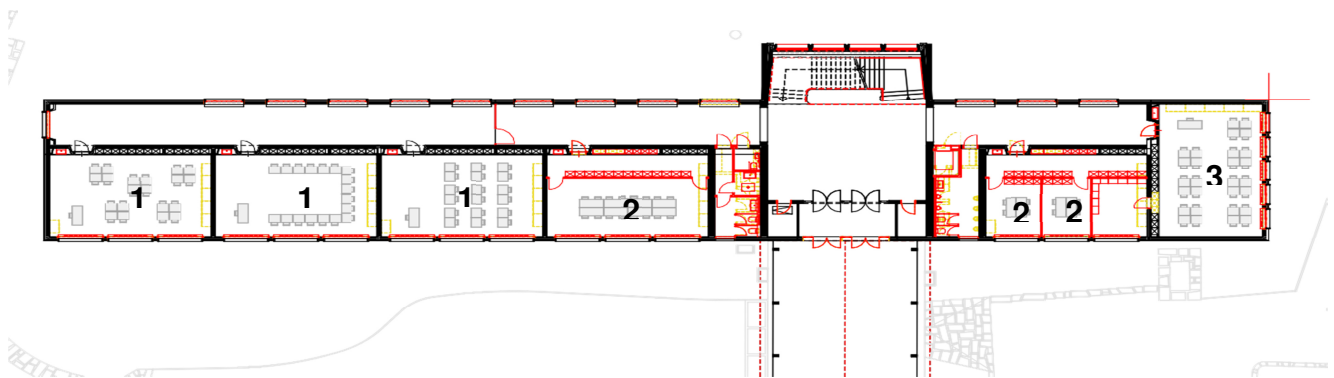


### *Erdgeschoss Neubau Kindergarten*

- 1 Hauptraum Kindergarten
- 2 Gruppenraum Kindergarten
- 3 Garderobe
- 4 Spezialraum (z.B. Bibliothek / Musikzimmer)

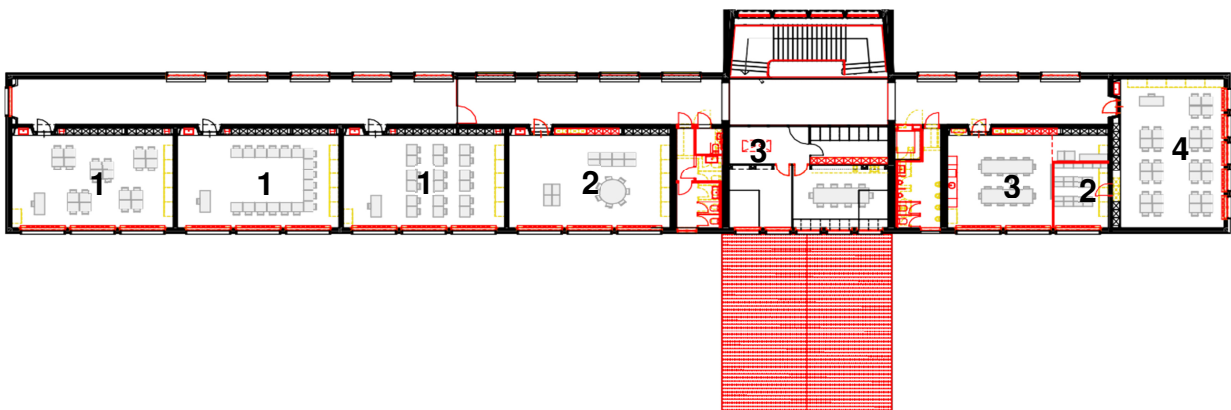


## Teilprojekt 2: Umbau und Sanierung Schultrakt



### *Erdgeschoss Schultrakt*

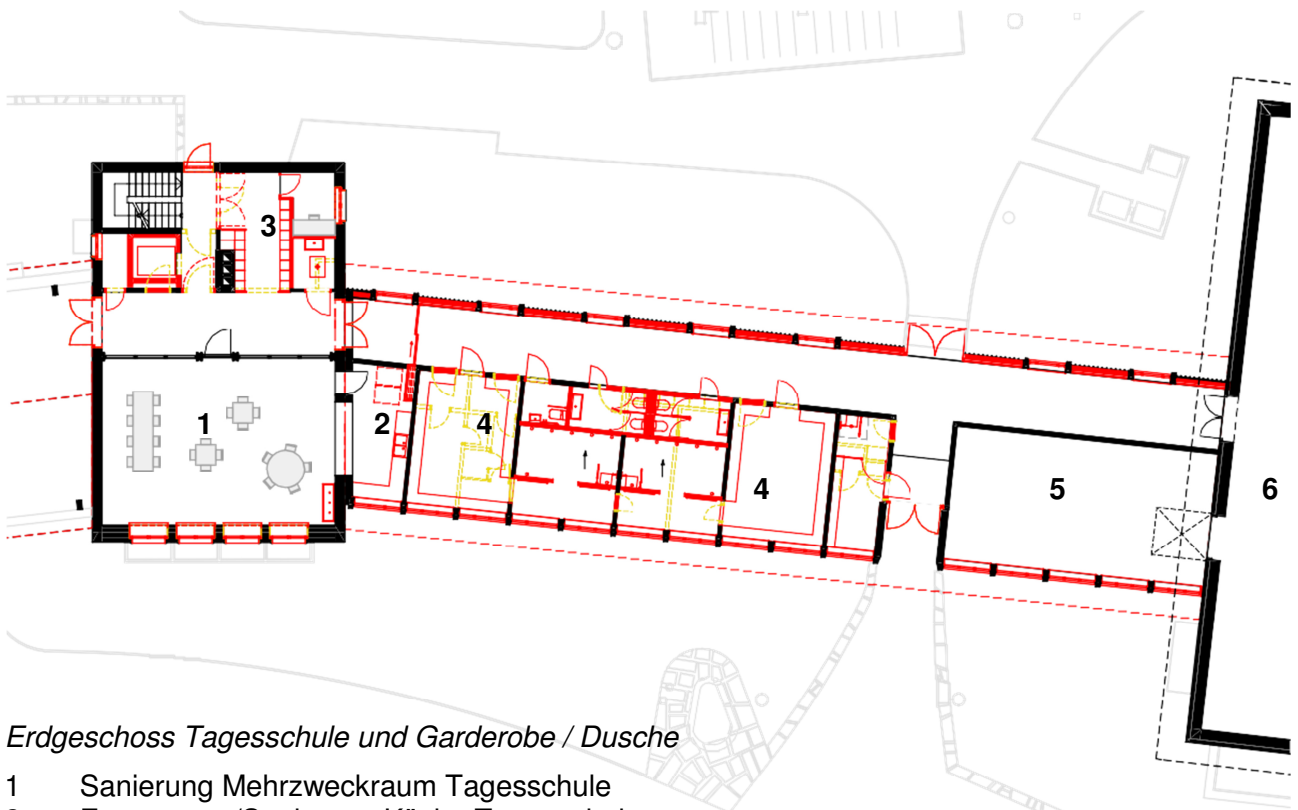
- 1 Klassenzimmer Schultrakt
- 2 Gruppenraum/Mehrzweckraum/Lager
- 3 Werkraum



### *Obergeschoss Schultrakt*

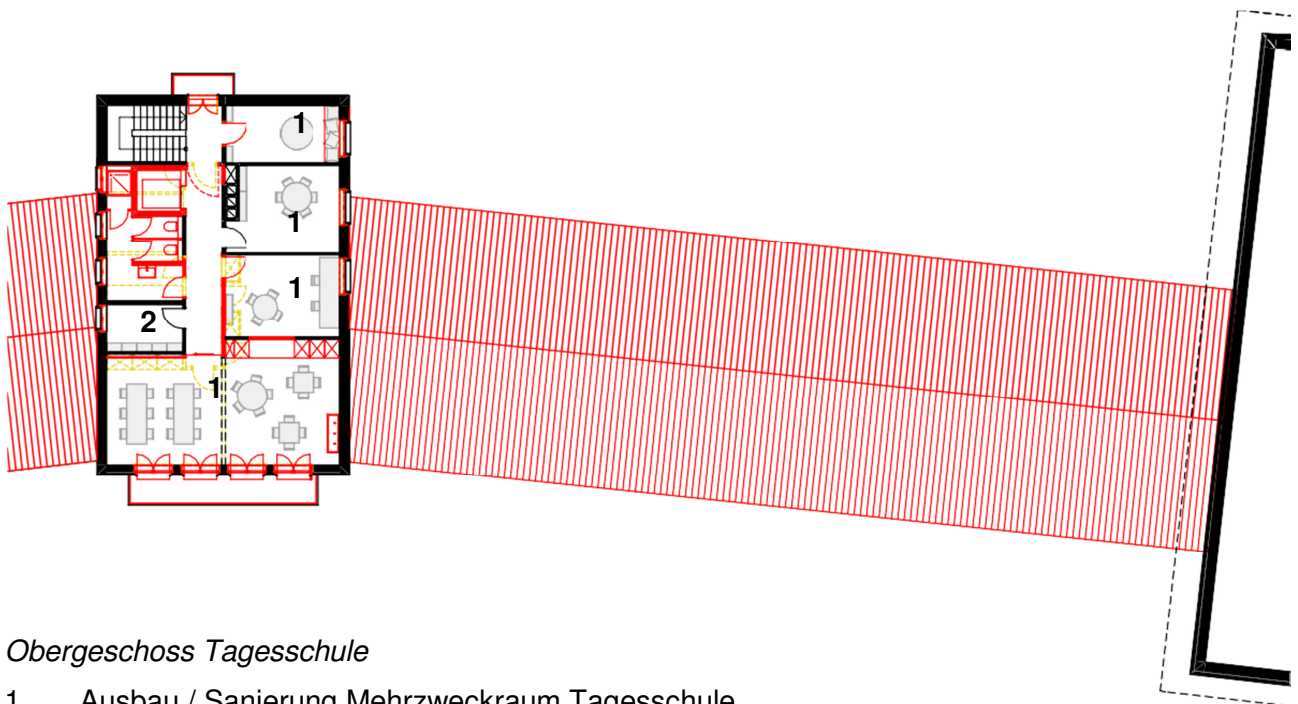
- 1 Klassenzimmer Schultrakt
- 2 Gruppenraum/Mehrzweckraum/Lager
- 3 Lehrerbereich/Schulleitung
- 4 Werkraum

**Teilprojekte 3 und 4: Sanierung Eingangshalle, Ausbau und Sanierung Tagesschule sowie Umbau/Sanierung Garderobentrakt**



*Erdgeschoss Tagesschule und Garderobe / Dusche*

- 1 Sanierung Mehrzweckraum Tagesschule
- 2 Erneuerung/Sanierung Küche Tagesschule
- 3 Ausbau Garderobe Tagesschule
- 4 Umbau/Sanierung Garderobe Turnen mit neuem Duschbereich
- 5 Sanierung Aussenhülle Geräteraum
- 6 Turnhalle bestehend (Sanierung erfolgte 2008)



*Obergeschoss Tagesschule*

- 1 Ausbau / Sanierung Mehrzweckraum Tagesschule
- 2 Materialraum